

REORGANISATION

Prater-Skandal: Neue Chefs für Wien-Marketing

*Stadt gibt Prater-Agenden
jetzt in eigene Firma.*

WIEN (APA, red.). Die Affäre um die Neugestaltung des Riesenrad-Vorplatzes im Prater hinterlässt nun auch organisatorisch ihre Spuren: Die bisherige Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH, die de facto für die Vorplatz-Gestaltung verantwortlich war, wurde per 1. Oktober in zwei getrennte Firmen aufgespaltet.

Die Marketingaktivitäten des Rathauses laufen nun unter „Stadt Wien Marketing GmbH“; die Leitung dieses Unternehmens übernahmen die bisherigen Prokuristen Barbara Schwarzinger und Michael Draxler. Als Hundert-Prozent-Tochter des Unternehmens fungiert der „Prater Service“, dessen Leitung übernahm Georg Wurz, bisheriger Geschäftsführer des gesamten Unternehmens. Offiziell wird ein Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Vorplatz zurückgewiesen: „Wir stehen voll hinter dem neuen Riesenradplatz“, sagt Schwarzinger. Aber mit getrennten Firmen könne man neue Entwicklungen im Prater besser in den Griff bekommen.